

Das waren die Anfänge!

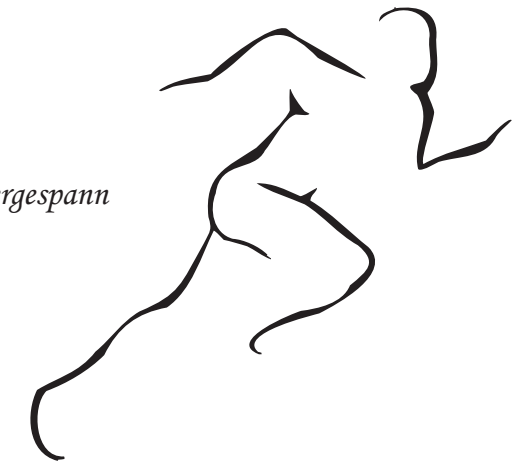


Leichtathletik

Historie



Trainergespann



1971: Mädchenmannschaft, trainiert von E. Lehnig und B. Franke

- Die damalige Sektion Leichtathletik der BSG „Aktivist“ Schwarze Pumpe wurde 1963 gegründet und hatte anfangs zehn Mitglieder.
- Der erste Vorsitzende war Herbert Müßigbrodt, der noch 1963 diese Funktion an Horst Witschaff abgab. Dieser arbeitete nicht nur als Sektionsleiter sondern auch als sehr erfolgreicher Übungsleiter, insbesondere im Wurfbereich. Er und seine Übungsleiterkollegen wie Eberhard Lehnig, Jürgen Thiele, Bernd Franke oder Gerd Bartuschka konnten sich bald in allen Disziplingruppen über die ersten Medaillen auf DDR-Ebene freuen. Namen wie Helga Peto, Jens Fox, Manfred Robel, Gerhard Heduschke, Roland Steudtemann, Siegfried Holder oder Wolfgang Rudolf standen in den Bestenlisten weit oben.
- Der verdienstvolle Sportfreund Walter Radomski, der der Leichtathletik auch noch lange Jahre als Kampfrichter treu blieb, übernahm den Sektionsvorsitz und übergab ihn 1970 in die Hände, des damals erst 22-jährigen, Helmut Miersch.
- Helmut ist seit 1963 Mitglied der Sektion /Abteilung Leichtathletik und leitete deren Geschichte bis 2002.
- Die Mitgliederzahlen stiegen bis Anfang der 80er Jahre auf über 200 an.
- Dies war möglich, weil einerseits die materiellen Bedingungen für die Leichtathletik mit dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion mit Werferplatz, der 1971 gebauten Jahnhalle und der 1976 errichteten Traglufthalle für damalige Verhältnisse hervorragend waren und andererseits die finanziellen Möglichkeiten; durch das Gaskombinat; einen Trainings- und Wettkampfbetrieb auf hohem Niveau zuließen.
- Die staatliche Förderung über die Trainingszentren tat ihr Übriges, so dass in der Sektion durchgängig in allen Altersklassen vom Vorschulsport bis zum Erwachsenenbereich immer sehr gute Sportler zu Hause waren.
- Unzählige Titel bei Kreis- Bezirks- und DDR-Spartakiaden zeugten von einem hohen sportlichen Leistungsniveau. Die Sektion errang dreimal den Titel „Vorbildliche Sektion des DVfL der DDR“.
- Kampfrichter und Nachwuchsübungsleiter wurden aus den eigenen Reihen ausgebildet und insbesondere Wilfried Schulze machte sich um das Kampfrichterwesen verdient.
- In jedem Jahr wurden Leistungsspitzen an die Kinder- und Jugendsportschule nach Forst bzw. Cottbus, aber auch an andere Clubs delegiert.
- Auch die Laufbewegung fasste in der Sektion Fuß: Seit 1981 existiert die Laufgruppe, die schon nach kurzer Zeit eine der stärksten des damaligen Bezirkes Cottbus war und von der einige Mitglieder schon an elitären Laufveranstaltungen wie die Marathonläufe in Berlin, London, New York oder gar auf Hawaii verzeichnen können.
- Nicht nur ausgesprochene Leistungssportler, sondern auch Freizeitsportler waren in der Sektion zu Hause.
- Und es wurde nicht nur Sport getrieben: Weihnachtsfeiern, Faschingsfeten, Sektionsfeiern gehörten genauso dazu, wie Treffen mit der Patenbrigade, Wettkämpfe bei befreundeten polnischen und tschechischen Vereinen oder die so genannten „Tote-Hosen-Mehrkämpfe“.
- Und wenn man mit seiner Trainingsgruppe in den Ferien an der Ostsee zelten, im Gebirge klettern oder Skifahren oder sonst wo in der Republik mal was anderes als Leichtathletik machen wollte, wurde ein „Trainingslager“ beantragt

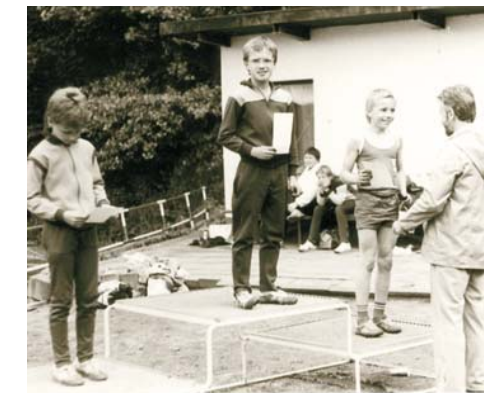


Kreisspartakiade



1973 Dresden: Männer- und Frauenmannschaft beim DVfL-Pokal

1978 Cottbus: Freifachsieg U. Neumann, G. Jannasch, T. Festerling



1. Platz M. Jenichen, 2. Platz A. Karge



AK 11



Weihnachtsfeier im OSSI

AK 12: E. Vetter, J. Sandeck, U. Heidrich



Leichtathletik

Eine neue Zeit

- Mit der Wende gab es auch in dieser Abteilung Veränderungen.
- 1990 schlossen sich die Sektion Leichtathletik mit der Sektion Leichtathletik der BSG „Aufbau“ zusammen und übernahmen die engagierten Übungsleiter Rudi und Thomas Tietz sowie Michael Malz.
- In den Folgejahren verließen Übungsleiter und Sportler die Sektion, weil die Arbeitsplatzsituation im Kreis Hoyerswerda prekär wurde. Das Gaskombinat gab sowohl die BSG, die nunmehr Verein heißt, als Träger auf und am 1. Juni 1992 übernahm die Stadt Hoyerswerda die Betriebsportanlagen.
- Seit 2001 ist der Walking-Treff unter bewährter Leitung von Edeltraud Zwoch aktiv. 2003 gab es dafür das Gütesiegel „Sehr gut“ vom DLV.
- Im Jahr 2002 wurde Michael Malz - seit seinem neunten Lebensjahr Leichtathlet - zum neuen Abteilungsleiter gewählt.
- Insbesondere die Situation für die Leistungsspitzen der Abteilung wurde immer schwieriger. So kam es zu Beginn des Jahres 2004 zu einem Wechsel von Sportlern und Übungsleitern zum 1. SV Leichtathletik.
- Seit dem 23. März 2004 steht Martina Wussack der Abteilung vor. Sie war ebenfalls als Kind als Leichtathletin bei der BSG aktiv.
- Neben der Walking- und der Laufgruppe steht noch eine Kindergruppe im Training und viele „Ehemalige“ halten als Mitglieder der Abteilung die Treue.
- 2005 hatten sich die Mitglieder wieder auf 60 hochgerappelt.
- Traditionell wird jährlich der Neujahrslauf und der Halb- und Stundenlauf von der Abteilung ausgerichtet.



Edeltraud Zwoch



Schülermannschaft



Trainingslager Lohsa



Winter - Hallenmeisterschaft



Euregio Sportspiele



2006: Kindertrainingsgruppe



2002: Abt.leiter H. Miersch dankt G. Rothe



2004: Walker und Läufer beim Spreewaldmarathon

